

## Gewalt gegen Frauen in Indien

Eine junge Studentin wurde im Dezember 2012 in einem Bus in der indischen Hauptstadt Neu Delhi vor den Augen ihres Freundes von sechs Männern vergewaltigt und brutal gefoltert. Auch der Freund wurde misshandelt und beide schließlich nackt aus dem fahrenden Bus geworfen. Etliche Passanten gingen achtlos an ihnen vorüber. Die junge Frau starb kurze Zeit später an den Folgen der Tat, die eine Welle von Protesten gegen Gewalt gegen Frauen in Indien ausgelöst hat.

### Gewalt, Unterdrückung und Benachteiligung

- sexuelle Belästigung, Vergewaltigung und Folter, auch durch Polizisten und Soldaten
- öffentliche Erniedrigung, zum Beispiel durch gewaltsames Entkleiden auf offener Straße
- Nichtverfolgung der Anzeige einer Vergewaltigung
- Zwangs- und Kinderheiraten
- Morde wegen Streits um die Mitgift
- keine Aufklärung und kein Geld für Monatshygiene
- erzwungenes Abtreiben weiblicher Föten
- Ausbeutung durch Arbeit; manche Frauen werden von Schwiegereltern und Ehemann wie Sklavinnen gehalten
- Vernachlässigung in der Schule, die meisten Analphabeten sind weiblich

nach: Hein, Christoph: „Gewalt gegen Frauen. Indiens missachtete Töchter“, [www.faz.net](http://www.faz.net), 29. Dezember 2012, Christine Möllhoff: „Gewalt gegen Indiens geschundene Töchter“, [www.tagesspiegel.de](http://www.tagesspiegel.de), 4. Januar 2013

**Gruppenarbeit/Plenum:** Bilden Sie Lerngruppen und weisen Sie jeder Gruppe einen Punkt oder mehrere Stichpunkte aus der Liste zu. Beschreiben Sie die jeweilige Situation, und nennen Sie alle Akteure, die beteiligt sind. Diskutieren Sie, was die Beteiligten tun oder was sie unterlassen. Finden Sie gegebenenfalls Beispiele in der Medienberichterstattung. Analysieren Sie im Plenum, ob und inwiefern diese Verhaltensweisen auf verschiedene Art zur Rechtlosigkeit von Frauen führt.

### Kriterien für die Einschätzung der Lebenssituation von Frauen

Nach Angaben einer im Juni 2012 von TrustLaw, einem Service der Thomson Reuters Foundation, vorgestellten Expertenumfrage nimmt Indien den letzten Platz bei Bewertung der Lebenssituation von Frauen in den 20 weltweit größten Volkswirtschaften ein. Folgende Kriterien wurden zugrunde gelegt:

**Qualität der Gesundheitsversorgung:** Höhe der Muttersterblichkeit, Anzahl der HIV/AIDS-Erkrankten, Zugang zu medizinischer Versorgung, angemessener Ernährung, Verhütungsmitteln

**Schutz vor Gewalt:** Schutz vor physischer und psychischer Gewalt, Vergewaltigungen und anderer sexueller Gewalt, sexueller Belästigung, häuslicher Gewalt, Zugang zur Justiz

**Politische Teilhabe:** Anteil der Frauen in politischen Ämtern, in Regierungsämtern, Wahlrecht für Frauen

**Beschäftigungsmöglichkeiten:** Diskriminierung, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen, Ungleichheit beim Zugang zu Führungspositionen, Mutterschutz, bezahlbare Kinderbetreuung

**Zugang zu Ressourcen:** gleichberechtigter Zugang zu Bildung, gleichberechtigte Aufteilung von Hausarbeit, von Land, Eigentum und Erbrechten

**Schutz vor Menschenhandel und Sklaverei:** unbezahlte Arbeit, Zwangsarbeit im Haushalt, sexuelle Sklaverei

nach: Thomson Reuters Foundation: Trustlaw Women Poll 2012, [www.trust.org/trustlaw](http://www.trust.org/trustlaw)

**Partnerarbeit/Plenum:** Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Lernpartner aus den Medien zu jedem Kriterium ein positives und ein negatives Beispiel für die

Situation der Frauen in Indien. Stellen Sie Ihre Beispiele im Plenum vor und erläutern Sie, welche Kriterien warum besonders wichtig sind, um in einer Gesellschaft die Lebenssituation von Frauen mittelfristig zu verbessern.

### Erklärungsansätze

„Also, es ist ja so, dass durch die ökonomische Situation in Indien, wo sehr viel Aufbruch ist, wo sehr viel Fortschritt ist, Kasten, untere Kasten eine Aufwärtsbewegung sozusagen haben, nach oben kommen, auch politische Macht gewinnen. Und das ist eine unglaubliche Herausforderung an die Kastenordnung und an die Machtverhältnisse, insbesondere im ländlichen Raum, weil dort einfach Kaste sichtbarer ist (...) als in der Stadt. Das ist ein Machtzerreißer, was da stattfindet. Und so finden beispielsweise auch Vergewaltigungen im ländlichen Raum gegen Frauen, die andere Lebensvorstellungen haben, statt, um die Kastenverhältnisse wieder in die Schranken zu weisen. Und das überträgt sich sicherlich auch in der Stadt, wenn solche Menschen aus den Dörfern in die Stadt strömen mit völlig anderen Vorstellungen, wie jemand aus einer bestimmten Kaste oder Klasse (...).“

Ethnologin Katharina Kakar im Gespräch mit Beatrix Novy: „Hohes Konfliktpotenzial in der indischen Gesellschaft“, Deutschlandradio, [www.dradio.de](http://www.dradio.de), 1. Januar 2013

„Die Motive für den Mord an der ungeborenen Tochter entstammen einer sehr zeitgemäßen Einstellung – man will große Hochzeiten, große Geschenke und einen stolzen Sohn, aber keine wirtschaftlich unnütze Tochter“, sagt Shanta Sinha, Vorsitzende der Nationalen Kommission für Kinderrechte in Indien. „Es geht um eine Brutalisierung der individuellen Einstellung zum menschlichen Leben, wie sie erst die Modernisierung hervorbringen konnte.“ Die Mädchentötung – auch als ‚Genderzid‘ oder ‚Femizid‘ bezeichnet – sei kein grausames, patriarchalisches Kulturerbe, sondern eine Folge des Sittenverfalls in einer Konsumgesellschaft, die sich immer stärker von materialistischen Motiven leiten lässt.“

Quelle: Georg Blume: „Der mörderische Makel Frau“, [www.zeit.de](http://www.zeit.de), Die Zeit, Nr. 12, 15. März 2012

„Die Diskriminierung von Mädchen und Frauen führt in einigen Regionen der Welt zu einem gravierenden Missverhältnis zwischen der Anzahl an Männern und Frauen. In Asien gibt es beispielsweise einen deutlichen Männerüberschuss. In Indien kommen statistisch gesehen auf 100 weibliche Geburten 102 männliche Geburten. (...) In China kommen laut einer Studie der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften von 2010 auf 100 weibliche 116 männliche Babys – in einigen ländlichen Gebieten beträgt das Verhältnis sogar 100 zu 130. Im Jahr 2020 werden der Studie zufolge in China schätzungsweise 24 Millionen junge Frauen fehlen. Erste Konsequenzen zeichnen sich bereits ab: In Gegenden, in denen heute bereits ein hoher Männerüberschuss herrscht, haben der Handel mit und die Entführungen von Frauen und Kindern drastisch zugenommen.“

Quelle: Stiftung Weltbevölkerung: Häufig gestellte Fragen: „Gibt es mehr Frauen oder Männer?“, [www.weltbevölkerung.de](http://www.weltbevölkerung.de) > Informieren > Unsere Themen

**Plenum:** Formulieren Sie passende Überschriften für die drei Texte und diskutieren Sie, ob und warum Sie die Erklärungsansätze für überzeugend halten und welche Aspekte unter anderem die Vergewaltigung der Studentin in Neu Delhi erklären können.